

Antrag

Finanzierungsbeitrag an getätigte Investitionen 2002/2003 für das Krankenhaus Nidelbad

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten

zu beschliessen:

An die in den Jahren 2002 und 2003 getätigten Investitionen im Krankenhaus Nidelbad wird ein à fonds perdu Beitrag von Fr. 309'500.— zulasten der Investitionsrechnung 2004 bewilligt.

Weisung

Ausgangslage

Seit 1908 betreibt der Verein Diakonenhaus St. Stephanus im Nidelbad ein Chronischkranken-heim. In den Jahren 1964 bis 1967 erfolgte ein Neubau mit 120 Betten. An der Urnenabstimmung vom 8. Dezember 1963 wurde für den Neubau des Krankenhauses Nidelbad ein unverzinsliches und grundpfandgesichertes Darlehen von 1 Mio. Franken bewilligt. Die Gemeinde Kilchberg beteiligte sich mit dem gleichen Betrag, die Stadt und der Kanton Zürich je mit 3 Mio. Franken. Als Gegenleistung wurde den Darlehensgebern Bettenkontingente (Rüschlikon 20 Betten) zugesichert. Am 19. Juni 1989 stimmte die Gemeindeversammlung einem Darlehenserlass im Sinne eines à fonds perdu Beitrages zu. Die Stadt und der Kanton Zürich sowie die Gemeinde Kilchberg folgten diesem Vorgehen. Dem Kanton Zürich wurde ein Vorkaufsrecht für das Bettenhaus eingeräumt. Für die Gemeinde Rüschlikon und Kilchberg wurde ein Bettenkontingent von je 20 und der Stadt Zürich eines von 60 Betten grundbuchamtlich verankert.

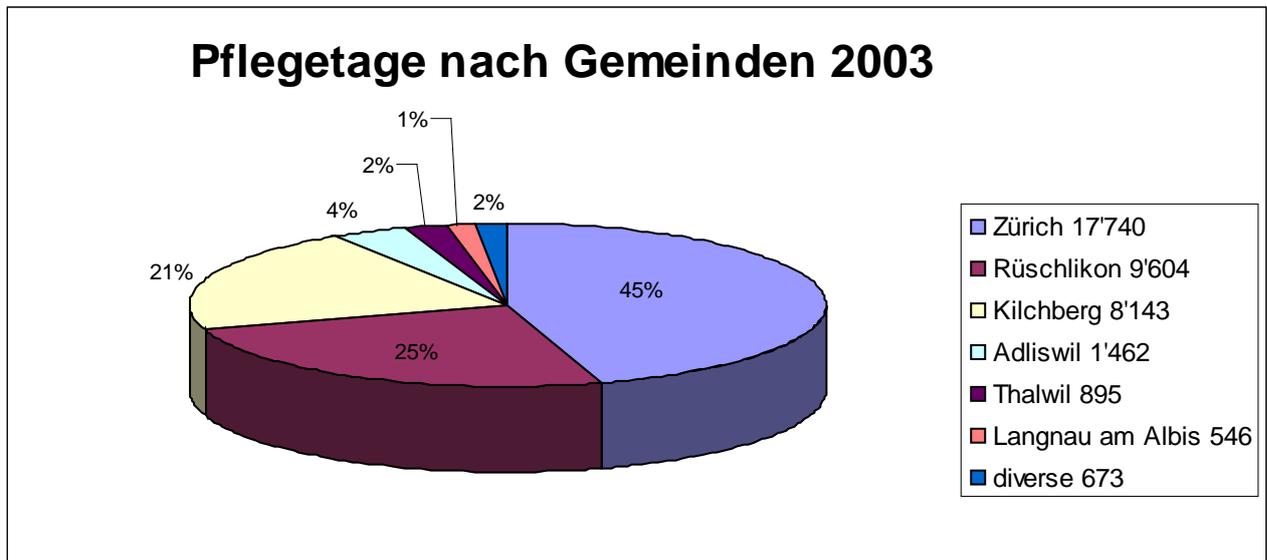
An der Gemeindeversammlung vom 23. September 1993 wurde einer „Prioritätsbettenvereinbarung“ für zehn zusätzliche Pflegebetten zugestimmt und die entsprechende Personaldienstbarkeit ebenfalls im Grundbuch eingetragen. Am 28. November 1995 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Beitrag von Fr. 274'000.— an die Fassadensanierung des Krankenhauses Nidelbad.

Kostenbeteiligung

Mit Schreiben vom 17. Juni 2004 ersuchte das Diakonenhaus St. Stephanus Nidelbad angesichts der angespannten finanziellen Situation im Jahre 2003 und den unsicheren Aussichten für das Jahr 2004 um einen einmaligen Beitrag an die in den Jahren 2002 und 2003 getätigten Investitionen. U.a. wurde die Heizung erneuert, eine Totalsanierung der Kastenfronten und der Decken vorgenommen, sowie die Notbeleuchtung im ganzen Haus installiert.

Stadt Zürich	Fr.	619'000.—
Gemeinde Kilchberg	Fr.	309'500.—
Gemeinde Rüschlikon	Fr.	309'500.—
Total	Fr.	1'238'000.—

Die Kostenaufteilung richtet sich nach Massgabe der vertraglichen Bettenkontingente. Wie aus der untenstehenden Grafik für das Jahr 2003 ersichtlich, korrespondiert dies auch annähernd mit den effektiven Pflergetagen.



Erfolgen die Zahlungen der partizipierenden Gemeinden noch im Jahr 2004, verfügt das Krankenhaus Nidelbad über genügend Mittel, um die geplanten Investitionen 2005 selbst zu tragen. Für das Jahr 2006 und folgende wird das Krankenhaus Nidelbad den Subvenientspartnern allfällige Gesuche um Investitionsbeiträge im Rahmen des ordentlichen Investitions- und Budgetprozesses vorlegen.

Schlussfolgerung

In den letzten zehn Jahren hat das Krankenhaus Nidelbad jährlich über 1 Mio Franken für Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten investiert und somit erhebliche Eigenleistungen erbracht, ohne die Öffentlichkeit finanziell zu belasten. Seit der Gründung und auch heute noch wird ein hohes Qualitätsniveau bei optimaler Kostenstruktur ausgewiesen. Auch in Zukunft ist das Krankenhaus Nidelbad bereit, einen hohen finanziellen Anteil für Unterhalt und Investitionen zu erbringen. Eine angemessene finanzielle Beteiligung an den Investitionen rechtfertigt sich angesichts der gemeinsamen Verantwortung für die pflegebedürftigen Menschen in der Gemeinde.

Der Gesundheitsvorstand wird als Referenten bestimmt.

Rüschlikon, 7. September 2004

GEMEINDERAT RÜSCHLIKON

Die Gemeindepräsidentin
Dr. Brigitte Gürtler

Der Gemeindeschreiber
Benno Albisser

Gutachten der Rechnungsprüfungskommission

Der vom Gemeinderat beantragte à fonds perdu Beitrag von CHF 309'500.00 ist weder im Budget 2004 noch im Investitionsplan 2004 – 2008 enthalten und stellt einen ausserordentlichen Beitrag an die pflegebedürftigen Menschen der Gemeinde dar.

Da es sich um einen einmaligen Beitrag handelt, wurde die Nachhaltigkeit dieser finanziellen Beteiligung nicht weiter untersucht und aufgrund des besseren Ergebnisses in der Rechnung 2004 stellt die finanzielle Tragbarkeit zum heutigen Zeitpunkt kein Problem für die Gemeindefinanzen dar.

Die zukünftige finanzielle Entwicklung des Krankenhauses Nidelbad kann aufgrund Fehlen zweckdienlicher Unterlagen nicht abschliessend beurteilt werden.

Antrag

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung,

die anteilmässige Zahlung von CHF 309'500.00 als à fonds perdu Beitrag zu Lasten der Investitionsrechnung 2004 an die getätigten Investitionen 2002 und 2003 im Krankenhaus Nidelbad zu genehmigen.

Rüschlikon, 28. Oktober 2004

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION RÜSCHLIKON

Der Präsident

Simon Egli

Der Aktuar

Claudio Brönnimann